

BIESENTHALER BECKEN

Naturpark Barnim

Status:

Naturschutzgebiet
im Naturpark Barnim

Größe des Gesamtgebietes:

990 ha

NABU-Flächenbesitz:

198,1 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



Erlenbruchwälder, Niedermoore und weiträumige Uferbereiche neben Feuchtwiesen sind optimale Lebensräume für Storch und Drosselrohrsänger.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Biesenthaler Becken“ stellt als Gletscherzungenbecken mit seinen wachsenden Mooren, Erlenbruch- und Laubmischwäldern, kleinen Fließgewässern, artenreichen Feuchtwiesen und den eingeschlossenen Hügeln ein Unikat unter den Brandenburger Naturschutzgebieten dar. Das Gebiet besitzt aus faunistischer, floristischer, geologischer aber auch aus landschaftskultureller Sicht einen sehr hohen Stellenwert, da sich hier nicht nur eine Vielzahl von national und international hochgradig gefährdeten Arten und Lebensräumen findet, sondern auch Auswirkungen Jahrhunderte alter, extensiver Landnutzung erlebbar sind.

Die Grünlandnutzung wurde bereits in Teilbereichen aufgegeben, weil die nassen Böden unter heutigen Gesichtspunkten nicht mehr rentabel zu nutzen sind. Das aufgelassene Grünland entwickeln sich zu Schilfröhrichtern, Weidengebüschen und langfristig in Erlenbruchwälder. Dazwischen gibt es höher gelegene Bereiche, die von Wald bestanden sind. Die natürlicherweise wachsenden Buchenmischwälder sind in weiten Teilen durch künstliche Kiefernforste abgelöst. Es gibt jedoch auch imposante Reste älterer Buchenbestände, so dass das Samenpotenzial für eine Umwandlung der naturfernen Waldbestände in ökologisch wertvolle Laubwälder vorhanden ist.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

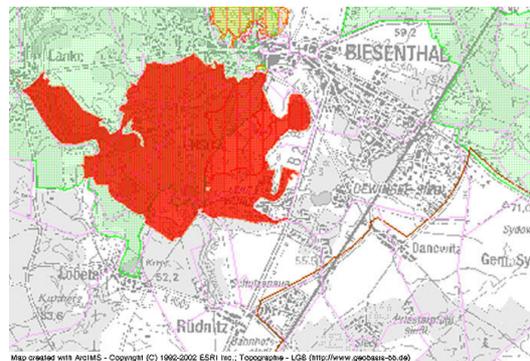
- Erlenbruchwälder, Erlen-Eschen-Wälder
- Buchen-Eichenwälder und Buchenwälder
- Niedermoore
- Natürliche Fließgewässerabschnitte
- Natürliche eutrophe Seen
- Hochstaudenfluren feuchter bis nasser Standorte
- Kohldistel- und Glatthaferwiesen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Weißstorch, Kranich. **Säugetiere:** Fischotter, Biber
Reptilien: Glattnatter. **Fische:** Steinbeißer, Bitterling.
Pflanzen: Sumpf-Glanzkraut.

Lage und Schutzstatus

Das Biesenthaler Becken ist 25 km nordöstlich von Berlin Mitte gelegen und grenzt an die Gemeinde Biesenthal an. Das Naturschutzgebiet liegt zudem im Naturpark Barnim.



NSG Biesenthaler Becken (Rote Fläche)

Bereits 1990 wurde das Biesenthaler Becken unter Schutz gestellt und 1999 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es umfasst mehrere Seen u.a. den Mechensee, Hellsee und den Liepnitzsee.

Das Biesenthaler Becken ist als FFH-Gebiet Bestandteil von Natura 2000, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

Biesenthaler Becken

Naturpark Barnim

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im NABU-Stiftungsbesitz befinden sich Wälder, Seen und Grünländereien des Biesenthaler Beckens. Ein Teil der Flurstücke konnte bereits 2002 mit finanzieller Unterstützung des Naturschutzfonds Brandenburg erworben werden. Ein kleiner Teil der NABU-Flächen liegt auch außerhalb des Naturschutzgebietes Biesenthaler Becken und soll bei Gelegenheit in das Naturschutzgebiet hineingetauscht werden. Im Sommer 2005 verhandelte die NABU-Stiftung mit der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG um den Erwerb von weiteren Flurstücken aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen. Mit Kaufvertrag vom 2. August 2005 wurden rund 69 Hektar der für die NABU-Stiftung reservierten Flächen an die Stiftung übertragen. Der gesamte Flächenbesitz der NABU-Stiftung im Biesenthaler Becken liegt nach weiteren Käufen aus privater Hand derzeit bei 198,1 Hektar.



Ein Teil des Biesenthaler Beckens mit dem kreisrunden Plötzensee

Nach dem Erfolg bei der Sicherung bundeseigener Flächen wendet sich die NABU-Stiftung der Arrondierung ihres Besitzes durch den Ankauf einzelner Flurstücke aus Privatbesitz zu, um in sich geschlossene Flächenpakete zu schaffen, die nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten sinnvoll betreut werden können. Besonders die Grünlandflächen rund um den Plötzensee sind für einen Erwerb interessant, da der Flächenbesitz Voraussetzung für eine konfliktfreie Anhebung des Wasserspiegels des Plötzensees ist.

Die Bewirtschaftung der NABU-Flächen ist auf die Bewahrung und Verbesserung der Lebensraumqualität ausgerichtet. Während feuchte Brüche und buchenreiche Wälder gänzlich einer ungestörten Entwicklung überlassen werden, sind für die jüngeren Kiefern- und Lärchenschonungen ohne Unterwuchs Durchforstungsmaßnahmen geplant, um eine natürliche Verjüngung von Laubbäumen zu ermöglichen. Das Grünland ist unter naturschutzfachlichen Auflagen verpachtet, so dass durch eine extensive Bewirtschaftung die Strukturvielfalt und das attraktive Landschaftsbild des Gebietes erhalten werden. Als naturnahes Gewässer bleibt der 8 Hektar große Plötzensee möglichst störungsarm, da durch den Abschluss eines restriktiven Fischereipachtvertrages unter anderem weite Teile des Ufers nicht mehr beangelt werden dürfen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 9,7 ha Forstwirtschaft: 147,1 ha Prozessschutz: 33,1 ha Sonstige: 8,2 ha (Fischerei)

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg über das Naturschutzgebiet „Biesenthaler Becken“ vom 11.10.1999 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 28).

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1089
Natura 2000 Codes: FFH, DE 3247-301 und DE 3247-302

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: www.nabubrandenburg.de
- Naturpark Barnim: www.np-barnim.de
- Natura 2000: www.eunis.eea.europa.eu
- Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.mdj.brandenburg.de

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Charitéstr. 3
10117 Berlin
Tel. 030 / 284 984 1800
Fax 030 / 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 81 57 800

Spenden und Zustiftungen

sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.



Stand: 22.10.2007